# Gemeinde Deilingen

## Bebauungsplan „Grube IV“

Antrag auf Erteilung einer Ausnahme nach
§ 30 Abs. 3 BNatSchG

für die Entfernung zweier innerhalb des Bebauungsplangebiets „Grube IV“
liegenden FFH-Mähwiesen

FRITZ &
GROSSMANN

| | |
|---|---|
| Projekt: | Bebauungsplan „Grube IV“ |
| Planungsträger: | Gemeinde Deilingen<br>Hauptstraße 1<br>78586 Deilingen |
| Landkreis | Tuttlingen |
| Projektnummer: | 1089 |
| Stand | 30.09.2025 |
| Bearbeiter: | Schriftliche Ausarbeitung:<br>Viktoria Prozmann, M. Sc. Biologie<br>Stephan Brune, B. Eng. Landschaftsentwicklung<br><br>Geländeerfassung:<br>Stephan Brune, B. Eng. Landschaftsentwicklung<br>Dagmar Fischer, Dipl. Biol<br>Viktoria Prozmann, M. Sc. Biologie<br>Hans-Martin Weisshap |
| Projektleitung: | Simon Steigmayer, B. Eng. |

**FRITZ & GROSSMANN UMWELTPLANUNG GMBH**
Wilhelm-Kraut-Straße 60 | 72336 Balingen
Telefon 07433/930363 | Telefax 07433/930364
E-Mail info@grossmann-umweltplanung.de

FRITZ & GROSSMANN

# Inhaltsverzeichnis

**1 Veranlassung 4**

**2 Bestand 4**

**3 Eingriffsermittlung 6**

**4 Ausgleichsmaßnahmen 6**

**5 Schlussfolgerung 12**

**6 Anhang 13**

6.1.1 Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen (MW-Nummer 6510800046038650) 13

6.1.2 Magerwiesen III im Gewann Hesselbol O Deilingen (MW-Nummer 6510800046038649) 16

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Im Plangebiet liegende nach §30 BNatSchG geschützte FFH-Mähwiesen 4

Abbildung 2: Auszug aus dem Bebauungsplan „Grube IV“ (Büro Hermle, 19.06.2024) 5

Abbildung 3: Fotografische Darstellung der FFH-Mähwiesen 5

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung der Kompensationsmaßnahme 1 (K1) zum Ausgleich der FFH-Mähwiesen 7

Tabelle 29: Beschreibung der Kompensationsmaßnahme 2 (K2) zum Ausgleich der FFH-Mähwiesen 9

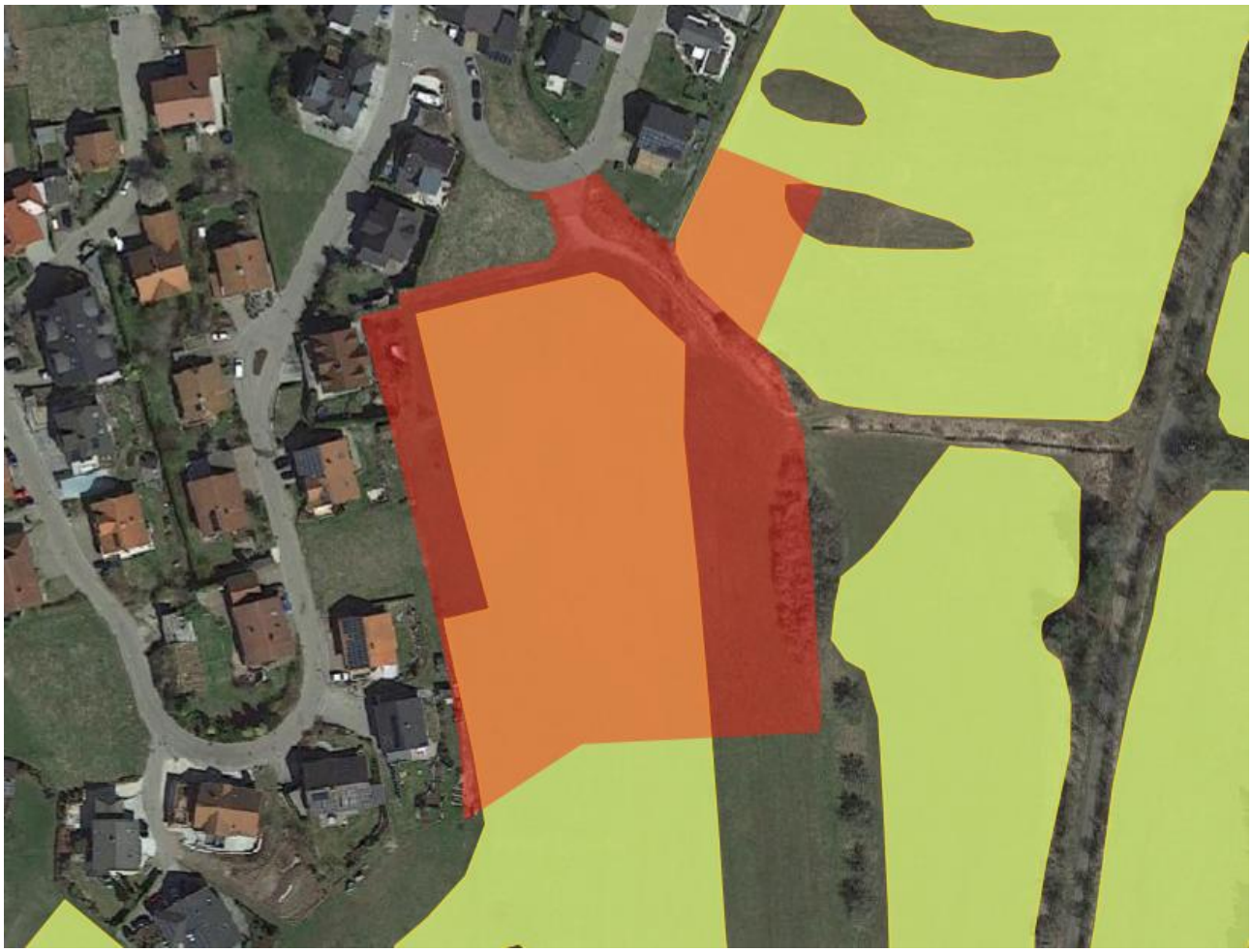
# 1 Veranlassung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Grube IV“ möchte die Gemeinde Deilingen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden schaffen. Das Bebauungsplangebiet bietet Platz für 10 Bauplätze. Im Plangebiet befinden sich zwei nach § 30 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG geschützte FFH-Mähwiesen, von denen Teilflächen infolge der Planung zugunsten der Wohnbebauung weichen müssen.

Eine Zerstörung oder Beeinträchtigung der FFH-Mähwiesen ist nach § 30 Abs. 2 BNatSchG nicht gestattet. Die Gemeinde Deilingen stellt daher gemäß § 30 Abs. 3 BNatSchG einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung, welche die Durchführung des Vorhabens bei Wiederherstellung gleichartiger Biotope ermöglicht.

# 2 Bestand

Das Zentrum des Plangebiets wird großflächig von der als FFH-Mähwiese kartierten Wiese „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038650) mit dem Erhaltungszustand „B“ eingenommen. Hinter dem Graben in nordöstlicher Richtung befindet sich eine weitere kartierte FFH-Mähwiese „Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038649) mit dem Erhaltungszustand „A“ (Datenauswertebögen im Anhang).



*Legende: rot-transparente Fläche = Plangebiet, hellgrün = FFH-Mähwiesen, unmaßstäblich*

**Abbildung 1: Im Plangebiet liegende nach §30 BNatSchG geschützte FFH-Mähwiesen**

*Legende: farblich = „Grube IV“; grau = bestehende Bebauung und Umgebung, unmaßstäblich*

*Planung: Büro Hermle*

**Abbildung 2: Auszug aus dem Bebauungsplan „Grube IV“ (Büro Hermle, 19.06.2024)**

**Foto 1**: südwestlicher Teil der FFH-Mähwiese „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“. Blickrichtung Süden.

**Foto 2:** „Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen“. Blickrichtung Nordwesten.

**Abbildung 3: Fotografische Darstellung der FFH-Mähwiesen**

# 3 Eingriffsermittlung

Voraussetzung für die Ausnahmegenehmigung ist die Wiederherstellung einer gleichartigen FFH-Mähwiese, d. h. einer FFH-Mähwiese, welche in ihrem Zustand und der Flächenausdehnung mit der zerstörten bzw. beeinträchtigten FFH-Mähwiese im Wesentlichen übereinstimmt.

Durch das Vorhaben gehen Teilflächen der FFH-Mähwiesen „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038650) (ca. 7.286 m²) und „Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038649) (ca. 744 m²) verloren. Insgesamt werden ca. 8.030 m² geschütztes Magergrünland überplant.

Aufgrund der hohen Wertigkeit der betroffenen Mähwiesen wird im vorliegenden Falle von der unteren Naturschutzbehörde ein Ausgleich im Verhältnis 1:1,5 gefordert. Insgesamt muss somit eine FFH-Mähwiesenfläche von mind. 12.045 m² ausgeglichen werden.

# 4 Ausgleichsmaßnahmen

Das Ausgleichskonzept sieht innerhalb des Bebauungsplans den Erhalt einer etwa 1.141 m² großen Teilfläche des geschützten Magergrünlands „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ Biotop-Nr. 378183270415) vor (siehe nachfolgende Maßnahme 3 (M 3)). Zudem sollen nordöstlich des Plangebiets auf dem Flurstück Nr. 3595 ca. 4.620 m² Magere Flachland-Mähwiese entwickelt werden (siehe nachfolgende Maßnahme K1). Weitere ca. 6.300 m² Magerwiese werden südlich des Plangebiets auf dem Flurstück Nr. 378 entwickelt (siehe nachfolgende Maßnahme K2). Somit werden insgesamt ca. 12.061 m² Gesamtausgleich erbracht.

**Maßnahme 3 (M 3)**

**Erhalt und Entwicklung von Magergrünland**

Die im südwestlichen Bereich des Plangebiets als Maßnahme 3 (M 3) ausgewiesene Fläche, ist entsprechend ihrem aktuellen Bestand als geschützte Magerwiese (33.43) („Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ Biotop-Nr. 378183270415) zu erhalten und zu entwickeln. Die bereits vorhandene Magergrünlandbereiche sind in ihrem Bestand zwingend zu sichern.

Die Bewirtschaftung der Wiesenflächen hat ihrer aktuellen Bewirtschaftung entsprechend in Form einer ein- bis zweimaligen Mahd mit Abtransport des Mähgutes oder in Form einer ein- bis zweimaligen Beweidung mit Schafen und Ziegen zu erfolgen. Der erste Schnitt sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen (Mitte Juni bis Ende Juni). Die Düngung der Maßnahmenfläche hat entsprechend den Bewirtschaftungsempfehlungen zur Bewirtschaftung einer FFH-Mähwiese des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) (Tonn & Elsässer 2016) zu erfolgen (d.h. Regulierte Düngung mit Festmist (bis zu 100dt/ha, Herbstausbringung) oder verdünnte Gülle (bis zu 20 m³/ha), Verzicht auf mineralischen Stickstoff, Düngung nur alle 2 Jahre).

Sämtliche Nutzungen, die einer ungestörten Vegetationsentwicklung entgegenwirken sind unzulässig. Um Beeinträchtigungen durch Anwohner zu vermeiden, sind gezielte Schutzvorkehrungen zu treffen (z.B. Hinweisschilder oder Aufstellen eines Schutzzauns).

**Tabelle 1: Beschreibung der Kompensationsmaßnahme 1 (K1) zum Ausgleich der FFH-Mähwiesen**

| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K1** |
|---|---|
| **Flurstück-Nr.** 3595 | **Eigentümer:**<br>Gemeinde Deilingen |
| **Flächengröße:** ca. 4.620 m² | **Gemarkung:** Deilingen |
| **Status:** ☒ geplant ☐ bereits umgesetzt | |

**Art der Maßnahme:**
Entwicklung von Magerwiese (33.43) durch extensive Mahd oder Beweidung

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**
Entwicklung von magerer Mähwiese mit FFH-Status als Ausgleich für die Inanspruchnahme von zwei geschützten Magerwiesenbeständen. Förderung von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten der mageren Mähwiesen (z.B. Heuschrecken, Tagfalter).

**Standort/Lage:**

*gelb schraffierte Fläche = Maßnahmenfläche, schwarz-gestrichelte Linie = Bebauungsplangebiet, magentafarbene Fläche = geschützte Biotope, unmaßstäblich*

**Lageplan zur Kompensationsmaßnahme K1**

**Ausgangszustand:**
Der Grünlandbestand der Kompensationsmaßnahme K1 wurde am 14.05.2024 von einem fachkundigen Mitarbeiter des Planungsbüro Fritz & Grossmann - Umweltplanung erfasst. Die genauen Artenzusammensetzung auf der Ausgleichsfläche kann der Bestandsartenliste im Anhang des Umweltberichts entnommen werden (s. Kap. 11.2.6).

**Flurstück Nr. 3595:** Artenreiche, wüchsige Fettwiese mit ausgewogenem Kräuter-Gras-Verhältnis (70:30). Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Wiesenkerbel und Löwenzahn. 3 ÖP Aufwertung

**Maßnahmenbeschreibung:**
Die zur Umsetzung der Maßnahme vorgesehene Fläche soll entsprechend des nachfolgenden Maßnahmenkonzepts entwickelt und dauerhaft gepflegt werden:

| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K1** |
|---|---|

**Pflege und Betreuung:**

Das Pflegekonzept wurde nach den Bewirtschaftungsempfehlungen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR 2023) und der Arbeitshilfe „FFH-Mähwiesen – Grundlagen – Bewirtschaftung – Wiederherstellung“ des Landwirtschaftliches Zentrums für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (Seither et al. 2018) entwickelt.

Mahd

- Zweimalige Mahd pro Jahr. Der erste Schnitt sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen (Mitte Juni bis Ende Juni). Zum gezielten Schutz der Wanstschrecke soll hierbei am Rand der Maßnahmenfläche ein jährlich alternierender Altgrasstreifen (Mindestbreite von 6-10 m und Mindestlänge von 50-100 m) belassen werden.
- Abräumen des Mahdgutes
- Vermeidung von Narbenverletzungen durch ausreichende Schnitthöhe bzw. schonendes Befahren bei ungünstigem Bodenzustand.

Düngung:

- Dauerhafter Düngeverzicht

Beweidung (als Ergänzung zur Mahd)

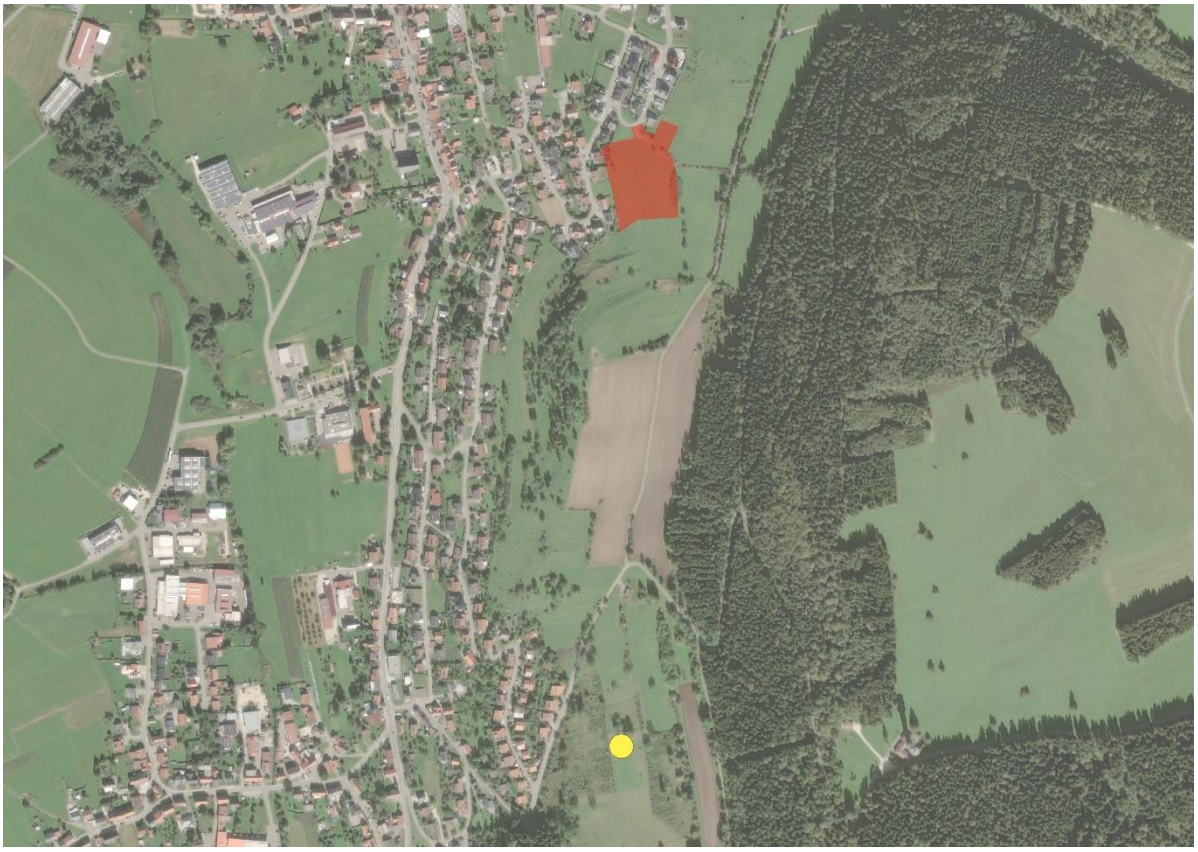
- Es ist lediglich eine kurze Vor- oder Nachbeweidung, sowie das Abweiden des 2. Aufwuchses mit kurzer Besatzzeit und hoher Besatzdichte zulässig, auf eine ausschließliche Beweidung der Fläche muss verzichtet werden.
- Abtrieb bei einer Reststoppelhöhe von 7 cm

**Ökologische Baubegleitung:**

Die Ausführungsplanung der Maßnahme und die Umsetzung ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überwachen und zu dokumentieren.

**Tabelle 2: Beschreibung der Kompensationsmaßnahme 2 (K2) zum Ausgleich der FFH-Mähwiesen**

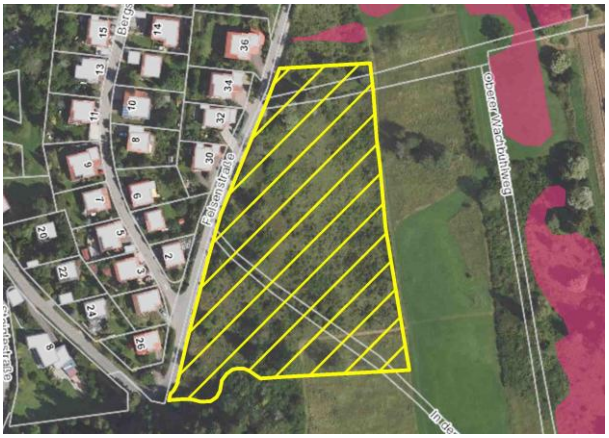
| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K2**<br>(Teilbereich Ökokontomaßnahme A) |
|---|---|
| **Flurstück-Nr.** 378 | **Eigentümer:**<br>Gemeinde Deilingen |
| **Flächengröße:** gesamt ca. 15.500 m², ca. 6.300 m² Mahdkonzept, ca. 9.200 m² Beweidungskonzept der Ökokontomaßnahme A des kommunalen Ökokontos der Gemeinde Deilingen | **Gemarkung:** Deilingen |
| **Status:** ☒ geplant ☐ bereits umgesetzt | |
| **Art der Maßnahme:**<br>Entwicklung von Magerwiese (33.43) und dauerhafte Beseitigung von starker Verbuschung sowie Entwicklung eines Magerrasen - dauerhafte Beseitigung von Verbuschung, Erhalt einiger Bäume und Großsträucher | |
| **Ziel / Begründung der Maßnahme:**<br>Entwicklung von magerer Mähwiese mit FFH-Status als Ausgleich für die Inanspruchnahme von zwei geschützten Magerwiesenbeständen und Entwicklung von Magerrasen. Förderung von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten der mageren Mähwiesen (z.B. Heuschrecken, Tagfalter) und Magerrasen. | |
| **Standort/Lage:** | |



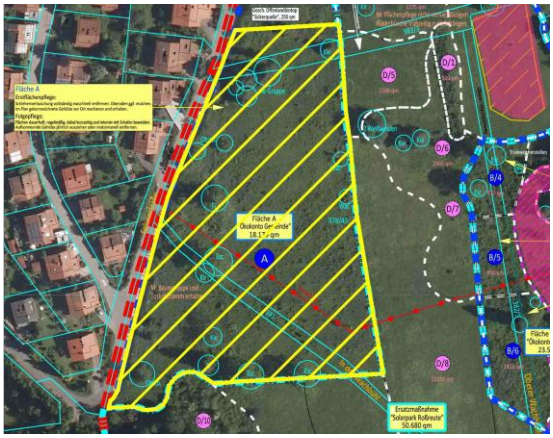
*gelber Punkt = Lage der Maßnahmenfläche, rot-transparente Fläche = Bebauungsplangebiet, unmaßstäblich*

**Räumliche Verortung der Maßnahmenfläche**

| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K2**<br>(Teilbereich Ökokontomaßnahme A) |
|---|---|



*gelb schraffierte Fläche = Maßnahmenfläche, magentafarbene Fläche = geschützte Biotope, unmaßstäblich*
**Lageplan zur Kompensationsmaßnahme K2**



*gelb schraffierte Fläche = Maßnahmenfläche, unmaßstäblich (Quelle: Büro Ludger Große Scharmann)*
**Auszug aus Lageplan des Kommunalen Ökokontos**

Die Maßnahmenfläche liegt im Bereich der Fläche A des kommunalen Ökokontos der Gemeinde Deilingen (s. Pflege- und Entwicklungskonzept "Wachbühl“ (Büro Ludger Große Scharmann) im Anhang).

## Ausgangszustand:

Der Beschreibung des Ausgangsbestands und dessen Bewertung wurde aus dem kommunalen Ökokonto übernommen:

*<u>Bestandsbeschreibung:</u> Magerweide mittlerer Standorte: starke Abwertung aufgrund großflächiger Verbuschung vorwiegend mit Schlehen; seit Jahren keine oder kaum noch Beweidung durch Schafe oder Rinder; vollständiger Verlust als Magerweide droht.*
*<u>Bestandsbewertung:</u> 15 Ökopunkte*

## Maßnahmenbeschreibung:

Im Bereich der ca. 15.500 m² großen Maßnahmenfläche ist die als Mähwiesenausgleich benötigte Fläche von ca. 6.300 m² entsprechend dem nachfolgenden Mahdkonzept zu entwickeln und dauerhaft zu pflegen. Auf der verbleibenden Maßnahmenfläche von ca. 9.200 m² ist das bislang vorgesehene Beweidungskonzept der Ökokontomaßnahme A des kommunalen Ökokontos der Gemeinde Deilingen (s. Pflege- und Entwicklungskonzept "Wachbühl“ (Büro Ludger Große Scharmann) umzusetzen. Um sicherzustellen, dass die Bewirtschaftung mit den zur Verfügung stehenden Maschinen auch gewährleistet werden kann, sollte die Abgrenzung der zu mähenden Teilfläche in Abstimmung mit dem zukünftigen Bewirtschafter erfolgen. Um das Verfahren nicht weiter zu verzögern, kann ein Lageplan mit der entsprechenden Abgrenzung im öffentlich-rechtlichen Vertrag nachgereicht werden.

### Mahdkonzept zur Herstellung des Mähwiesenausgleichs

<u>Entbuschung und Wiederherstellung der Mähbarkeit:</u>

- Nahezu vollständige Entfernung der Gehölze im Maßnahmenbereich. Wenige bestehende Bäume und Großsträucher (z.B. Weißdornsolitäre, Wacholder und einzelne Rosenbüsche) sollen zum Erhalt der Biotopvielfalt und von ökologischen Nischen erhalten bleiben. Anfallendes Schnittgut ist vollständig aus der Fläche abzufahren.
- Zur Wiederherstellung der Mähbarkeit ist die Fläche im Anschluss an die Gehölzrücknahme zu mulchen.

| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K2**<br>(Teilbereich Ökokontomaßnahme A) |
|---|---|

Aushagerung des Vorbestandes:

- Zur Aushagerung des Vorbestands wird für 2 Jahre eine dreimalige Mahd pro Jahr ohne Düngung und anschließendem Abräumen des Mähgutes angesetzt.
- Vollständiger Düngeverzicht bis zur Erreichung des Zielzustandes

Pflege des Mahdkonzeptes:

Das Pflegekonzept für die zu mähenden Flächen wurde nach den Bewirtschaftungsempfehlungen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR 2023) und der Arbeitshilfe „FFH-Mähwiesen – Grundlagen – Bewirtschaftung – Wiederherstellung“ des Landwirtschaftliches Zentrums für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (Seither et al. 2018) entwickelt.

Mahd

- Ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr. Der erste Schnitt sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen (Mitte Juni bis Ende Juni). Zum gezielten Schutz der Wanstschrecke soll hierbei am Rand der Maßnahmenfläche ein jährlich alternierender Altgrasstreifen (Mindestbreite von 6-10 m und Mindestlänge von 50-100 m) auf der Maßnahmenfläche belassen werden.
- Abräumen des Mahdgutes
- Vermeidung von Narbenverletzungen durch ausreichende Schnitthöhe bzw. schonendes Befahren bei ungünstigem Bodenzustand.

Düngung:

- Die Anforderungen an die Erhaltungsdüngung nach Erreichen des Zielzustands sind im Rahmen des Monitorings im Detail mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- Eine Orientierung zur Düngung bieten die Bewirtschaftungsempfehlungen zur Bewirtschaftung einer FFH-Mähwiese des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) (Tonn & Elsässer 2016). Hiernach ist eine Erhaltungsdüngung der Flächen unter folgenden Beschränkungen zulässig:
- Regulierte Düngung mit Festmist (bis zu 100dt/ha, Herbstausbringung) oder verdünnte Gülle (bis zu 20 m³/ha)
- Verzicht auf mineralischen Stickstoff
- Düngung nur alle 2 Jahre

Beweidung (als Ergänzung zur Mahd)

- Es ist lediglich eine kurze Vor- oder Nachbeweidung, sowie das Abweiden des 2. Aufwuchses mit kurzer Besatzzeit und hoher Besatzdichte zulässig, auf eine ausschließliche Beweidung der Fläche muss verzichtet werden.
- Abtrieb bei einer Reststoppelhöhe von 7 cm

Entbuschung:

- Entbuschung bei Bedarf. Eine flächenhafte Ausdehnung von Gehölzen muss verhindert werden.

**Beweidungskonzept zur Herstellung des Magerrasen**

Beweidungskonzept der Ökokontomaßnahme A des kommunalen Ökokontos der Gemeinde Deilingen (s. Pflege- und Entwicklungskonzept "Wachbühl“ (Büro Ludger Große Scharmann) im Anhang)

| **Gemeinde Deilingen**<br>Bebauungsplan Grube IV | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **K2**<br>(Teilbereich Ökokontomaßnahme A) |
|---|---|
| **Ökologische Baubegleitung:**<br>Die Ausführungsplanung der Maßnahme und die Umsetzung ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überwachen und zu dokumentieren. | |

## 5 Schlussfolgerung

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans „Grube IV“ werden Teile von zwei FFH-Mähwiesen überplant: ca. 7.286 m² der „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038650) und ca. 744 m² der „Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen“ (MW-Nummer 6510800046038649). Gemäß § 30 BNatSchG sind FFH-Mähwiesen geschützt und müssen im Falle einer Inanspruchnahme ausgeglichen werden. Aufgrund der hohen Wertigkeit der betroffenen Mähwiesen wird im vorliegenden Falle von der unteren Naturschutzbehörde ein Ausgleich im Verhältnis 1:1,5 gefordert. Insgesamt muss somit eine FFH-Mähwiesenfläche von mind. 12.045 m² ausgeglichen werden.

Der Ausgleich für die Eingriffswirkungen erfolgt durch den planinternen Erhalt einer etwa 1.141 m² großen Teilfläche des geschützten Magergrünlands „Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen“ Biotop-Nr. 378183270415), die Entwicklung von ca. 4.620 m² FFH-Mähwiese auf dem Flurstück Nr. 3595 und die Entwicklung einer ca. 6.300 m² großen Magerwiese auf dem Flurstück Nr. 378. Somit werden insgesamt ca. 12.061 m² Gesamtausgleich erbracht.

Mit Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen können die durch den Eingriff verursachten erheblichen Beeinträchtigungen der nach § 30 BNatSchG geschützten FFH-Mähwiesen ausgeglichen werden.

Balingen, den 30.09.2025 Deilingen, den

Tristan Laubenstein Bürgermeister

# 6 Anhang

## 6.1.1 Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen (MW-Nummer 6510800046038650)

**Datenauswertebogen – Mähwiesen**

**Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen - 6510800046038650**

12.01.2024

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Erfassungseinheit Nr.** | 6510800046038650 | | |
| **Erfassungseinheit Name** | Magerwiesen IV im Gewann Hesselbol O Deilingen | | |
| **LRT/(Flächenanteil)** | 6510 | Magere Flachland-Mähwiesen | (100 %) |
| **Dienststelle** | Landratsamt Tuttlingen | | |

| | |
|---|---|
| **Bearbeiter Ersterfassung** | BTK2013_LOS_20 |
| **Überarbeiter** | |
| **Bearbeitungsstatus** | Bearbeitung abgeschlossen |
| **Status** | Bestand |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Feld Nr.** | D 39 + 40 | **Schnellaufnahme** | keine Schnellaufnahme-Geometrie |
| **Teilflächenanzahl** | 2 | **Fläche m²** | 18340 |
| **Erfassung** | 28.05.2013 | **Kartierer** | Sauer, Michael |
| **Überarbeitung** | | **Kartierer** | |

**Beschreibung**

Artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiesen mit montaner Tönung.
Wiesenstruktur geprägt durch eine sehr spärliche Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an mittel hohen Gräsern (vorwiegend Aufrechte Trespe (Bromus erectus) und Gewöhnliches Ruchgras (Anthoxanthum odoratum)); Bestand niedrig- bis mittelhochwüchsig, stellenweise lückig. Aspektprägend waren zum Zeitpunkt der Begehung neben der Aufrechten Trespe vor allem der Scharfe Hahnenfuß (Ranunculus acris), vereinzelt auch der Wiesenbocksbart (Tragopogon pratensis agg.) und der Wiesen-Kerbel (Anthriscus sylvestris), in der östlichen Teilfläche stellenweise auch der Kleine Wiesenknopf (Sanguisorba minor).
Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Arten der Fettwiese und Wechselfeuchtezeigern (v.a. Blau-Segge (Carex flacca) in der östlichen Teilfläche). Aufgrund des geneigten, teilweise auch stufigen Geländereliefs und der dadurch bedingten stellenweise unterschiedlichen Nährstoffversorgung ändern sich die Deckungsanteile der Magerkeits- und Nährstoffzeiger zum Teil erheblich. Von den bewertungsrelevanten Arten treten neben der Aufrechten Trespe der Wiesen-Kümmel (Carum carvi), der Flaumige Wiesenhafer (Helictotrichon pubescens) und die Acker-Witwenblume (Knautia arvensis) besonders zahlreich auf. Bemerkenswert ist das vereinzelte Auftreten der gefährdeten Kleinen Traubenhyazinthe (Muscari botryoides) in der hangoberen (östlichen) Teilfläche.
Bestand regelmäßig gemäht, wahrscheinlich im Herbst beweidet (Schafe), keine Hinweise auf zu seltene oder zu häufige Mahd vorhanden.

**Bemerkung Überarbeitung**

Seite 1 von 3

## Erhaltungszustand Bewertung

| | Bewertung | Bemerkung |
|---|---|---|
| **Arteninventar** | B | |
| **Habitatstruktur** | B | |
| **Beeinträchtigung** | A | |
| **Gesamtbewertung** | B | Lebensraumtypisches Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, Magerkeitszeiger und bewertungsrelevante Arten im Wechsel mit Arten der Fettwiese auftretend; Strukturen eingeschränkt vorhanden; Bestand regelmäßig gemäht. |
| **Abweichende Bewertung** | nein | |

**FFH-Gebiet**

| | | |
|---|---|---|
| **Naturraum:** | 93 | Hohe Schwabenalb (100%) |
| **TK-Blatt:** | 7818 | (100 %) |

**Kreis:** Tuttlingen
**Gemeinde:** Deilingen (100%)

| | | |
|---|---|---|
| **Nutzungen:** | 400 | Wiesen-Nutzung |
| | 410 | Mahd |
| | 500 | Weidenutzung (im weiteren Sinn) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Beeinträchtigung:** | 213 | Beweidung | **Grad:** schwach |
| | 204 | Düngung, landwirtschaftlich | **Grad:** mittel |

### Zuordnung LRT-Erfassungseinheiten

Keine Daten vorhanden!

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**
(x = Schnellaufnahme)

| Wiss. Name | Dt. Name | Jahr | Häufigkeit |
|---|---|---|---|
| Alchemilla vulgaris agg. | Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel | 2013 | etliche, mehrere |
| Anthoxanthum odoratum | Gewöhnliches Ruchgras | 2013 | zahlreich, viele |
| Anthriscus sylvestris | Wiesen-Kerbel | 2013 | etliche, mehrere |
| Anthyllis vulneraria | Gewöhnlicher Wundklee | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Arrhenatherum elatius | Glatthafer | 2013 | etliche, mehrere |
| Briza media | Gewöhnliches Zittergras | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 2013 | dominant |
| Carex caryophyllea | Frühlings-Segge | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Carex flacca | Blau-Segge | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Carum carvi | Wiesen-Kümmel | 2013 | zahlreich, viele |
| Centaurea scabiosa | Skabiosen-Flockenblume | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Cerastium holosteoides | Armhaariges Hornkraut | 2013 | etliche, mehrere |
| Colchicum autumnale | Herbst-Zeitlose | 2013 | zahlreich, viele |
| Crepis biennis | Wiesen-Pippau | 2013 | etliche, mehrere |
| Dactylis glomerata | Wiesen-Knäuelgras | 2013 | etliche, mehrere |

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**
(x = Schnellaufnahme)

| Wiss. Name | Dt. Name | Jahr | Häufigkeit |
|---|---|---|---|
| Galium album | Weißes Wiesenlabkraut | 2013 | etliche, mehrere |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2013 | etliche, mehrere |
| Geranium sylvaticum | Wald-Storchschnabel | 2013 | etliche, mehrere |
| Helictotrichon pubescens | Flaumiger Wiesenhafer | 2013 | zahlreich, viele |
| Heracleum sphondylium | Wiesen-Bärenklau | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 2013 | etliche, mehrere |
| Knautia arvensis | Acker-Witwenblume | 2013 | zahlreich, viele |
| Leucanthemum ircutianum | Wiesen-Margerite | 2013 | etliche, mehrere |
| Lotus corniculatus | Gewöhnlicher Hornklee | 2013 | etliche, mehrere |
| Luzula campestris | Hasenbrot | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Muscari botryoides | Kleine Traubenhyazinthe | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Onobrychis viciifolia | Futter-Esparsette | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Pimpinella major | Große Pimpernell | 2013 | etliche, mehrere |
| Plantago lanceolata | Spitz-Wegerich | 2013 | etliche, mehrere |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Primula veris | Arznei-Schlüsselblume | 2013 | etliche, mehrere |
| Ranunculus acris | Scharfer Hahnenfuß | 2013 | zahlreich, viele |
| Rhinanthus alectorolophus | Zottiger Klappertopf | 2013 | etliche, mehrere |
| Rhinanthus minor | Kleiner Klappertopf | 2013 | etliche, mehrere |
| Rumex acetosa | Wiesen-Sauerampfer | 2013 | etliche, mehrere |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2013 | etliche, mehrere |
| Taraxacum sectio Ruderalia | Wiesen-Löwenzähne | 2013 | etliche, mehrere |
| Tragopogon pratensis s. l. | Artengruppe Wiesenbocksbart | 2013 | etliche, mehrere |
| Veronica chamaedrys | Gamander-Ehrenpreis | 2013 | etliche, mehrere |

### 6.1.2 Magerwiesen III im Gewann Hesselbol O Deilingen (MW-Nummer 6510800046038649)

**Datenauswertebogen – Mähwiesen**

**Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen - 6510800046038649**

12.01.2024

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Erfassungseinheit Nr.** | 6510800046038649 | | |
| **Erfassungseinheit Name** | Magerwiese III im Gewann Hesselbol O Deilingen | | |
| **LRT/(Flächenanteil)** | 6510 | Magere Flachland-Mähwiesen | (100 %) |
| **Dienststelle** | Landratsamt Tuttlingen | | |

| | |
|---|---|
| **Bearbeiter Ersterfassung** | BTK2013_LOS_20 |
| **Überarbeiter** | |
| **Bearbeitungsstatus** | Bearbeitung abgeschlossen |
| **Status** | Bestand |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Feld Nr.** | D 38 | **Schnellaufnahme** | keine Schnellaufnahme-Geometrie |
| **Teilflächenanzahl** | 1 | **Fläche m²** | 11787 |
| **Erfassung** | 28.05.2013 | **Kartierer** | Sauer, Michael |
| **Überarbeitung** | | **Kartierer** | |

**Beschreibung**

Sehr artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit montaner Prägung, stellenweise mit Übergängen zur Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte.
Wiesenstruktur geprägt durch eine sehr spärliche Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an mittelhohen Gräsern (überwiegend Aufrechte Trespe (Bromus erectus)); Bestand niedrigwüchsig, überwiegend blütenarm, nur an feuchteren Stellen blütenreicher. Aspektprägend waren zum Zeitpunkt der Begehung neben der Aufrechten Trespe der Scharfe Hahnenfuß (Ranunculus acris), der Spitz-Wegerich (Plantago lanceolata) sowie stellenweise der Wiesen-Kümmel (Carum carvi).
Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger sowie stellenweise auch durch Wechselfeuchtezeiger, dazwischen sind Arten der Fettwiese eingestreut. Wechselfeuchtezeiger wie die Blau-Segge (Carex flacca), die Bach-Nelkenwurz (Geum rivale) und die Kohldistel (Cirsium oleraceum) treten vor allem im westlichen, hangunteren Teil vermehrt auf. Von den bewertungsrelevanten Arten treten der Gewöhnliche Hornklee (Lotus corniculatus), die Schlüsselblume (Primula spec.) und die Herbst-Zeitlose (Colchicum autumnale) besonders zahlreich auf.
Bemerkenswert ist das Vorkommen der gefährdeten Trollblume (Trollius europaeus) in wenigen Exemplaren sowie das vereinzelte Auftreten der gefährdeten Kleinen Traubenhyazinthe (Muscari botryoides) und des Gefleckten Knabenkrauts (Dactylorhiza maculata).
Der Bestand wird regelmäßig gemäht und im Herbst von Schafen beweidet. Die im unteren Hangteil vorhandenen sickerquelligen Bereiche wurden als geschützte Biotope ausgegrenzt.

**Bemerkung Überarbeitung**

Seite 1 von 3

## Erhaltungszustand Bewertung

| | Bewertung | Bemerkung |
|---|---|---|
| **Arteninventar** | A | |
| **Habitatstruktur** | B | |
| **Beeinträchtigung** | A | |
| **Gesamtbewertung** | A | Lebensraumtypisches Artenspektrum nahezu vollständig vorhanden, Magerkeitszeiger und wertgebende Arten (insgesamt 11 Zählarten) mit hohem Deckungsanteil auftretend; Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden; Bestand regelmäßig gemäht, im Herbst beweidet. |
| **Abweichende Bewertung** | nein | |

**FFH-Gebiet**

| | | |
|---|---|---|
| **Naturraum:** | 93 | Hohe Schwabenalb (100%) |
| **TK-Blatt:** | 7818 | (100 %) |

**Kreis:** Tuttlingen
**Gemeinde:** Deilingen (100%)

| | | |
|---|---|---|
| **Nutzungen:** | 400 | Wiesen-Nutzung |
| | 410 | Mahd |
| | 500 | Weidenutzung (im weiteren Sinn) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Beeinträchtigung:** | 213 | Beweidung | **Grad:** schwach |
| | 204 | Düngung, landwirtschaftlich | **Grad:** mittel |

### Zuordnung LRT-Erfassungseinheiten

Keine Daten vorhanden!

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**
(x = Schnellaufnahme)

| Wiss. Name | Dt. Name | Jahr | Häufigkeit |
|---|---|---|---|
| Alchemilla vulgaris agg. | Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel | 2013 | etliche, mehrere |
| Alopecurus pratensis | Wiesen-Fuchsschwanz | 2013 | etliche, mehrere |
| Anthoxanthum odoratum | Gewöhnliches Ruchgras | 2013 | etliche, mehrere |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 2013 | dominant |
| Carex flacca | Blau-Segge | 2013 | etliche, mehrere |
| Carum carvi | Wiesen-Kümmel | 2013 | etliche, mehrere |
| Cerastium holosteoides | Armhaariges Hornkraut | 2013 | etliche, mehrere |
| Cirsium oleraceum | Kohldistel | 2013 | etliche, mehrere |
| Colchicum autumnale | Herbst-Zeitlose | 2013 | zahlreich, viele |
| Crepis biennis | Wiesen-Pippau | 2013 | etliche, mehrere |
| Dactylis glomerata | Wiesen-Knäuelgras | 2013 | etliche, mehrere |
| Dactylorhiza maculata agg. | Artengruppe Geflecktes Knabenkraut | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Festuca rubra | Echter Rotschwingel | 2013 | etliche, mehrere |
| Galium album | Weißes Wiesenlabkraut | 2013 | etliche, mehrere |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2013 | etliche, mehrere |

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**
(x = Schnellaufnahme)

| Wiss. Name | Dt. Name | Jahr | Häufigkeit |
|---|---|---|---|
| Geranium sylvaticum | Wald-Storchschnabel | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Geum rivale | Bach-Nelkenwurz | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 2013 | etliche, mehrere |
| Knautia arvensis | Acker-Witwenblume | 2013 | etliche, mehrere |
| Lathyrus pratensis | Wiesen-Platterbse | 2013 | etliche, mehrere |
| Leucanthemum ircutianum | Wiesen-Margerite | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Lolium perenne | Ausdauernder Lolch | 2013 | etliche, mehrere |
| Lotus corniculatus | Gewöhnlicher Hornklee | 2013 | zahlreich, viele |
| Muscari botryoides | Kleine Traubenhyazinthe | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Pimpinella major | Große Pimpernell | 2013 | etliche, mehrere |
| Plantago lanceolata | Spitz-Wegerich | 2013 | zahlreich, viele |
| Primula spec. | | 2013 | zahlreich, viele |
| Ranunculus acris | Scharfer Hahnenfuß | 2013 | zahlreich, viele |
| Rhinanthus alectorolophus | Zottiger Klappertopf | 2013 | etliche, mehrere |
| Rhinanthus minor | Kleiner Klappertopf | 2013 | etliche, mehrere |
| Rumex acetosa | Wiesen-Sauerampfer | 2013 | etliche, mehrere |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Taraxacum sectio Ruderalia | Wiesen-Löwenzähne | 2013 | etliche, mehrere |
| Tragopogon pratensis s. l. | Artengruppe Wiesenbocksbart | 2013 | etliche, mehrere |
| Trollius europaeus | Trollblume | 2013 | wenige, vereinzelt |
| Vicia sepium | Zaun-Wicke | 2013 | etliche, mehrere |